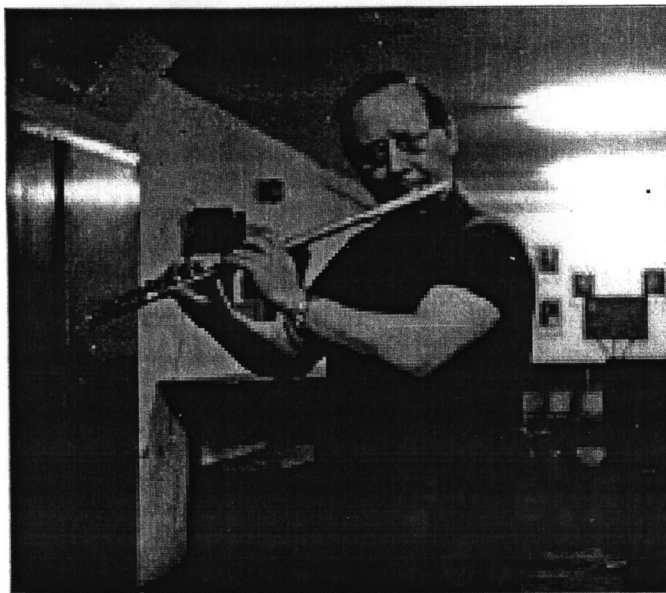


# Adolf Scherbaum (1931-2003)

Nachruf von Inge Adamiker-Scherbaum

Am 15. August d. J. wäre der am 10. März 2003 verstorbene Flötist und Komponist Adolf Scherbaum 74 Jahre alt geworden. Mein Bruder wurde 1931 in Wien geboren, lebte und wirkte aber über 50 Jahre in Linz als Komponist und Soloflötist des Brucknerorchesters. Im Sommer 2001 trat Frau Mag. Edith Mühringer mit ihm in Kontakt und begann in Zusammenarbeit mit der Musikuniversität Wien im Zuge ihrer Diplomarbeit das Schaffen Adolf Scherbaums zusammenzufassen und zu analysieren. Leider erlebte er die Fertigstellung dieser großartigen Arbeit nicht mehr. Erst nach seinem Tod wurde der ganze Umfang seines Schaffens zugänglich und es wird nun an einem Werkeverzeichnis gearbeitet.

Adolf Scherbaum hinterließ fast 2000 Kompositionen, ausschließlich in Manuskriptform, von denen viele schon seit etwa 1960 vor allem vom Linzer Brucknerorchester, von den Solisten aus diesem Orchester, von ORF – Orchestern und auch in Japan gespielt, vom ORF aufgezeichnet und vom Publikum und von Kritikern äußerst positiv aufgenommen wurden.



Adolf Scherbaum, 1. Reihe Mitte

Sein Werk umfasst an die 700 große Orchesterkonzerte (darunter 92 Flöten-, 38 Klavier-, 34 Violin-, 19 Trompeten-, 17 Oboen-, 14 Klarinetten-, 8 Horn-, 6 Fagott-, 3 Posaunenkonzerte und 3 Konzerte für Bratsche), ca. 650 Werke für Kammermusik (sowohl für Flöte, andere Blasinstrumente, als auch für Streicher), über 300 Solostücke für praktisch alle Orchesterinstrumente und große Orgel, etliche Messen, über 100 Lieder, Ballettmusik, Volksmusik – Bearbeitungen und 11 Symphonien. Etwa 100 Kompositionen sind für Jazzorchester oder Jazzensembles geschrieben.

Bezüglich der Art seiner Werke schrieb Adolf Scherbaum in einem Beiblatt zu seinem Konzert für Flöte und Orchester aus dem Jahr 1985: „Die Technik ist wie vor 20 Jahren: Keine Zwölftonkomposition, sondern freie Harmonien.... Diese Kompositionsweise habe ich schon früher, bevor meine Zwölftonzeit gekommen ist, immer als meine Erfindung angesehen und danach alle Kompositionen aufgebaut...“. Da Adolf Scherbaum ein zurückhaltender und fast scheuer Mensch war, wird auch der Eintrag über ihn im Lexikon der österreichischen Komponisten des 20. Jhdts. weder der musikalischen Bedeutung und Qualität, noch der riesigen Fülle seines Schaffens gerecht.

Inge Adamiker-Scherbaum  
Tel./Fax: 02235/42795  
e-mail: [inge@adamiker.com](mailto:inge@adamiker.com)